



Freundschaft über Grenzen hinweg

Das Gymnasium Altlünen empfängt Schülergruppe aus Bogacica und Kluczborok

Ein Schüleraustausch erweitert den eigenen Horizont – und macht richtig Spaß. Das war die Erfahrung der Schülergruppe des Gymnasiums Altlünen, die im vergangenen Oktober ihre Partnerschulen im polnischen Bogacica und Kluczborok besuchte.

Nun war es für das Gymnasium Altlünen an der Zeit, den 18 polnischen Jugendlichen und ihren drei Lehrern im Rahmen des Rückbesuches einen ebenso herzlichen und erlebnisreichen Aufenthalt diesmal hier in Lünen zu bereiten.

Abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Kunst in NRW

Gefeiert wurde das lang erwartete Wiedersehen in Form eines sehr breit gefächerten Programms, das das Gymnasium seinen Gästen aus Polen bot. So gab es zahlreiche gemeinsame sportliche Tätigkeiten wie Bowlen, Tretbootfahren oder Fußballspielen, bei denen sich die Jugendlichen beider Nationalitäten schnell näher kamen und an alte Freundschaften wieder angeknüpft wurde.

Im Mittelpunkt des Deutsch-Polnischen Jugendaustausches stand diesmal das Thema „Historische und moderne Kunst in Nordrhein-Westfalen“. So besuchten die Schüler den Kölner Dom und bestaunten dessen imposante mittelalterliche Gotik. Nur wenig später, während einer Panorama-Schiffahrt auf dem Rhein, erlebte man mit den berühmten Kranhäuser im Rheinauhafen als Kontrast Bauwerke der Moderne. So erfuhren die Schüler wie eng beieinander alte und neue Kunstwerke in Nordrhein-Westfalen zu besichtigen und zu erleben sind.

Neben diesen architektonischen Kunstwerken begegneten die Schüler der Kunst auch in anderen Dimensionen und Ausdrucksformen. Im digitalen Lichtkunstzentrum „Phoenix des

Lumières“ in Dortmund Hörde tauchten die Schüler in die modernistische Phantasiewelt der spanischen Künstler Dalí und Gaudí ein und besonders die Lehrer genossen dabei die grandiose musikalische Untermalung der bewegten Bilder und Animationen durch Musik der britischen Band Pink Floyd. „Das ist wie in meiner Jugend“, sagte ein polnischer Kollege sichtlich bewegt und mit Wehmut in der Stimme.

Als nicht minder attraktiv und ergreifend erlebten viele Jugendliche die Fotokunst der Ausstellung „Planet Ozean“ im Gasometer Oberhausen. Neben den zahlreichen Fotos, die die Schönheit der Unterwasserwelt feierten, gab es allerdings auch verstörende Bilder, die sehr drastisch das negative Wirken des Menschen in den Weltmeeren darstellten. Die Digitalkunst, mit deren Hilfe die Illusion von schwimmenden Blauwalen in der Kuppel des Gasometers erzeugt wurde, schlug wohl alle staunende Betrachter in ihren magischen Bann.

Spontanes Gartenfest für die Jugendlichen fast wie eigenes Klassentreffen der Eltern

Dass ein solcher Schüleraustausch nicht nur Jugendliche näher zusammenbringen kann, zeigte sich in dem abschließenden spontanen Gartenfest, das alle am Austausch beteiligten Lüneburger Eltern zusammen mit ihren Kindern, den Lehrern und den polnischen Gästen feierten. Viele der deutschen Eltern, die zum Teil selbst in ihrer Jugend die Schulbänke des Gymnasiums Altlünen gedrückt hatten, freuten sich sichtlich, alte Klassenkameraden und –kameradinnen auf diesem Wege wieder zu treffen.

Der Schüleraustausch wurde auf polnischer Seite von Herrn Maciej Szymczyk, Herrn Krystian Cieplik und Frau Sylwia Gajda begleitet. Auf deutscher Seite leiteten Victoria Overbeck und Udo Bröker den Austausch.

Gefördert wird der Schüleraustausch mit Polen, den das Gymnasium Altlünen schon seit mehr als 30 Jahren durchführt, vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk mit Sitz in Potsdam und Warschau.



Text und Foto: Udo Bröker